

Internetportal Sozialwesen Schweiz

Portail Internet pour le social en Suisse

Portale Internet per il sociale in Svizzera

Vorprojekt im Auftrag von



SKOS
CSIAS
COSAS



BSV / /
OFAS / /
UFAS / /



SASSA



Barbara Beringer Marcin

Christophe Al Kurdi

Schlussredaktion: Rosmarie Ruder und Caroline Knupfer, SKOS

Version vom 10. Dezember 2001

Inhalt

Zusammenfassung	I
Eine nationale Plattform für das Sozialwesen	I
Ausgangslage	I
Allgemeine Zielsetzungen	I
Praktischer Nutzen des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ	III
Massnahmen	III
Kosten	IV
Finanzierung und Realisierung	V
Qualitätssicherung	V
Situationsanalyse	I
Das Informationsangebot über das Sozialwesen im Internet	I
Informationssuche und Suchergebnisse	I
Ausgangslage und Probleme	2
Beschreibung des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ	3
Funktionen	3
Prioritäre Dienstleistungen	3
Optionale Module	4
Schema: Die Elemente des Portals	6
Praktischer Nutzen des Portals	7
Realisierungskonzept	9
Sich auf das Bestehende stützen	9
Eine flexible Infrastruktur, multifunktionale Werkzeuge entwickeln	9
Organisation	11
Institutionelle Verankerung	11
Steuerung	11
Realisierung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Begleitung und Auswertung	12
Ausführung	13
Schema: Die Etappen der Ausführung	13
Operative Ziele: Aufbauphase des Portals	14
Operative Ziele: Neuorientierung – Betrieb des Portals	14
Operative Ziele: Optionale Module	15
Zeitplan	16
Finanzbedarf	17
Berechnungsgrundlagen	17
Finanzbedarf Projektphase	18
Finanzbedarf optionale Module	19
Jährliche Betriebskosten	20
Anhang I: Beschreibung der verschiedenen Teilprojekte	21

Aufbauphase – Entwicklung der Dienstleistung "Suche und Kategorisierung der bestehenden Informationen	21
Operative Ziele	21
Basis 0: Einstiegsseite	22
Basis 1: Kategorisierung der Information	22
Basis 2: Wahl eines Lieferanten für die Technik	23
Basis 3: Aufbau der technischen Infrastruktur	24
Inhalt 1: Eingabe der Daten	25
Inhalt 2: Verzeichnis der Institutionen	26
Inhalt 3: Verzeichnis der Angebote	26
Zwischenauswertung	27
Neuorientierung und Betrieb	28
Module	29
Operative Ziele	29
Modul 1: Such-Interface Italienisch	29
Modul 2: Externe Suchmaschine	30
Modul a : Hosting von speziellen Dienstleistungen	31
Modul b: Referenzierung	31
Modul c: Veröffentlichung von Informationen Dritter	32
Evaluation	34
Anhang 2: Beispiele	35
Datenbank	35
User-Interface	37
Anhang 3: Analyse von ähnlichen Projekten	39
Wohnlink	39
educa	39
nationalesgesundheit	40
Überblick	41
Schlussfolgerungen	41
Anhang 4: Glossar	43

Zusammenfassung

Eine nationale Plattform für das Sozialwesen

Dieses Projekt stützt sich auf den gemeinsamen Willen der SODK, der SKOS, des BSV, der Städteinitiative, des Schweizerischen Gemeindeverbandes, der ARTIAS und der SASSA, eine gesamtschweizerische (dreisprachige) Internet-Plattform zu schaffen, welche die im Internet publizierten Informationen der wichtigsten Akteure des Schweizerischen Sozialwesens und der Schweizerischen Sozialpolitik, der Forschung und der Ausbildung im Sozialwesen bündelt und zentral zugänglich macht.

Ausgangslage

Das Projekt geht von der Feststellung aus, dass es heute - trotz des Einsatzes von beträchtlichen finanziellen Mitteln für die Informationsverbreitung via Internet - unmöglich ist

- * rasch auf die auf den verschiedenen Internet-Seiten veröffentlichten Informationen zuzugreifen
- und
- * einen Gesamtüberblick über das Sozialwesen in der Schweiz zu gewinnen.

Allgemeine Zielsetzungen

Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ erfüllt die Bedürfnisse der Fachleute des Sozialwesens nach aktuellen, vertrauenswürdigen und rasch verfügbaren Informationen.

Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ strebt an,

- * diejenigen Informationen zu vernetzen, die von den wichtigsten Akteuren des Schweizerischen Sozialwesens im Internet publiziert werden und die für die im Sozialwesen tätigen Fachleute relevant sind;
- * über eine einzige schweizerische Adresse den zentralen Zugang zu diesen Informationen zu gewährleisten;
- * den Fachleuten im Sozialwesen ein Arbeitsinstrument zur Verfügung zu stellen, das ihre Suche nach relevanten und qualitativ hochstehenden Informationen für die tägliche Arbeit erleichtert;
- * die im Internet veröffentlichten Informationsangebote des Schweizer Sozialwesens sichtbarer und einfacher zugänglich zu machen;
- * dem schweizerischen Sozialwesen ein Werkzeug zu geben, damit es sich in seiner

ZUSAMMENFASSUNG

ganzen Vielfalt und Breite darstellen kann;

- * den Austausch zwischen den im Sozialwesen Tätigen zu fördern.

Zielpublikum

Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ richtet sich in erster Linie an die Fachleute des Sozialwesens und der Sozialpolitik: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Verwaltungen, der Sozialämter und Sozialdienste, der öffentlichen und privaten Organisationen des Sozialwesens sowie Personen in Ausbildung.

Ziele

Der Aufbau des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ erfolgt in Etappen, die jeweils aus Teilprojekten bestehen. Nach einer ersten Projektphase können je nach den zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel auf Beschluss der Trägerschaft optional weitere Leistungen integriert werden.

- * Aufbauphase: Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ wird zu einem unentbehrlichen Arbeitsinstrument.

Die Qualität der während der Projektphase eingeführten Dienstleistungen und ihre umfassende Funktionalität (Sortieren der Information – Vernetzung der bestehenden Informationsangebote – zweisprachige Struktur) bewirkt die Legitimierung des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ als die Plattform des Schweizer Sozialwesens.

- * Optionale Module: Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ entwickelt neue Leistungen und fördert die individuelle und institutionelle Zusammenarbeit.

Am Ende der Projektphase verfügen die Fachleute des Sozialwesens über ein ausgezeichnetes Werkzeug für die Suche nach Fachinformationen im Internet, basierend auf einer technischen Infrastruktur, die die Integration von neuen Funktionen und Dienstleistungen ermöglicht. Auf dieser Grundlage ist es möglich,

- die Funktionen des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ auszubauen und neue Module (z.B. dritte Landessprache, externe Suchmaschine, Hosting von spezialisierten Leistungen) einzuführen – unter der Voraussetzung, dass die nötigen Ressourcen vorhanden sind;
- Kooperationen schaffen mit dem Ziel, den Unterhalt und Betrieb der einzelnen Module zu vereinfachen und eine eigentliche Kultur von Partnerschaften zu gestalten.

Praktischer Nutzen des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ

Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ

- * macht die vorhandenen Informationen im Internet über das Sozialwesen rasch und einfach zugänglich;
- * ermöglicht die Suche nach Themen, Stichworten, Informationsangeboten (z.B. Gesetze, Berichte, Artikel etc.), Regionen usw. in den Landessprachen;
- * berücksichtigt nur die qualitativ hochstehenden Internet-Seiten;
- * macht nicht nur die Einstiegsseiten der einzelnen Organisationen rasch zugänglich, sondern katalogisiert auch deren Inhalt (z. B. einzelne Gesetze, Berichte, etc.) und wird so zu einem wertvollen Arbeitsinstrument;
- * ermöglicht sowohl eine intuitive wie auch eine systematische Suche nach Informationen;
- * sichert die Aktualität und die Vertrauenswürdigkeit der Informationen;
- * ist so aufgebaut, dass Erweiterungen jederzeit möglich sind.

Massnahmen

Kern des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ

Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ vernetzt und führt zu den relevanten Informationsangeboten

Um diesen Zielsetzungen zu erreichen, muss in erster Linie eine Datenbank erstellt werden, welche - unter gleichzeitiger Vernetzung der im Internet veröffentlichten Informationsangebote - eine Triagefunktion übernimmt und den Benutzenden, entsprechend ihren spezifischen Bedürfnissen, Zugang verschafft zu

- * Internet-Seiten (Webverzeichnis der Institutionen)
- und
- * spezifischen Dokumenten (Webverzeichnis der Informationsangebote).

Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ klassiert Informationsangebote eindeutig

Mit Hilfe von Fachleuten aus den verschiedenen Bereichen des Sozialwesens wird ein Klassifizierungssystem ausgearbeitet. Dieses dient dazu, die im Internet vorhandenen relevanten Informationen manuell zu kategorisieren und zu indexieren.

Während der Aufbauphase geht es darum,

- * die Internet-Seiten mit Bezug zum Schweizer Sozialwesen (eidgenössische, kanto

ZUSAMMENFASSUNG

nale und kommunale Verwaltungen, öffentliche und private Institutionen, Stiftungen, Verbände, Ausbildungs- und Forschungsstätten, Dokumentationsstellen) umfassend aufzulisten und zu indexieren;

- * die Katalogisierung und Indexierung der Informationen auf die spezifischen Informationsangebote (Gesetze, Verordnungen, Berichte, Zeitschriften, wissenschaftliche Artikel usw.) innerhalb dieser Internet-Seiten auszudehnen;
- * ein Interface zu entwickeln, das den Benutzenden eine Suche aufgrund von mehreren Kriterien (Themen, Art der Institution, Art der Information usw.) in sämtlichen im Portal abrufbaren Internet-Seiten ermöglicht.

Optionale Module

Optionale Module können jederzeit entwickelt werden. Sie stützen sich auf die bestehende Infrastruktur und erlauben eine Verbesserung des Leistungsangebots durch

- * Einführung des Italienischen als dritte Sprache (Modul 1: Such-Interface italienisch)
- * Volltextsuche auf den indexierten Internet-Seiten (Modul 2: externe Suchmaschine).

Diese beiden Module sind prioritär zu realisieren und es ist wünschenswert, wenn ihre Finanzierung im Laufe der Projektphase zustande kommt.

Weitere Module (z.B. spezielle Dienstleistungen wie Veranstaltungskalender, Verzeichnis grauer Literatur etc. oder Veröffentlichung von Informationsangeboten von Dritten) können jederzeit verwirklicht werden, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Kosten

Die Aufbauphase beträgt 18 Monate. Der Zeitpunkt, in dem die optionalen Module realisiert werden können, hängt vom Stand der Finanzierung ab.

Die Kosten für die Aufbau des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ betragen 400'000 Franken. Die Entwicklung der prioritären Module (Such-Interface italienisch und externe Suchmaschine) wird auf 180'000 Franken geschätzt

Die jährlichen Betriebskosten des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ belaufen sich auf 260'000 Franken respektive 300'000 Franken einschliesslich der beiden prioritären Module.

Finanzierung und Realisierung

Die Anschubfinanzierung soll grösstenteils über Bundesbeiträge (analog dem Gesundheitswesen) und durch Beiträge der kantonalen Lotteriefonds getragen werden.

Die Betriebsfinanzierung soll zu gleichen Teilen vom Bund, der SODK und der SKOS getragen werden.

Für die Realisierung des Projektes ist eine Vereinbarung zwischen dem Bund, der SODK und der SKOS geplant. Angesichts der Zuständigkeit der Kantone für das Sozialwesen übernimmt dabei die SODK die Federführung.

Qualitätssicherung

Im Zentrum der Qualitätssicherung des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ stehen die Benutzerinnen und Benutzer:

Benutzerfreundlichkeit: einfach zu bedienendes Such-Interface, das keine besonderen Informatik-Kenntnisse erfordert.

Aktualität: Regelmässiges Updaten der Links

Informationsquellen: Kontrolle der Vertrauenswürdigkeit der Quelle und Angabe der Quelle.

Es wird regelmässig überprüft, ob die erbrachten Dienstleistungen den Bedürfnissen der Benutzerinnen und Benutzer entsprechen. Dies geschieht über

- * die Begleitung durch Expertinnen und Experten,
- * Umfragen,
- * externe Evaluation.

ZUSAMMENFASSUNG

Situationsanalyse

Das Informationsangebot über das Sozialwesen im Internet

Fülle an Angeboten

Das Internet ist heute ein unumgängliches Medium für die Verbreitung von Informationen. Die meisten der im Sozialwesen tätigen Institutionen haben - ungeachtet ihrer Grösse - ebenso wie die Bundesämter, die Kantone und viele Gemeinden, ihre Internet-Site entwickelt oder werden dies in nächster Zukunft tun.

Fehlen einer anerkannten Beschlagwortung

Das Veröffentlichen von Informationen im Internet ist eine individualistische Angelegenheit: Es existiert keine Vereinbarung unter den Anbietern von Informationen über das Sozialwesen, normierten bibliographischen Schlagworten zu verwenden.

Informationssuche und Suchergebnisse

Die gebräuchlichen Suchmaschinen sind ineffizient

Die gebräuchlichen Suchmaschinen (z.B. Altavista) und Webverzeichnisse (z.B. Yahoo) erlauben weder eine gezielte Suche innerhalb der im Internet veröffentlichten Angebote noch deren Beschreibung. Es handelt sich um Werkzeuge für ein breites Publikum, die den besonderen Bedürfnissen der Fachleute im Sozialwesen nicht gerecht werden.

Thematische Angebote sind vielfältig

Seit kurzem gibt es mehrere thematische Plattformen, die eine wertvolle Hilfe bei der Suche nach Informationen aus einem bestimmten Bereich (Behinderung, Gesundheit, Erziehung, Jugend usw.) darstellen. Obschon einige von ihnen direkt mit gewissen spezifischen Aspekten des Sozialwesens oder der Sozialpolitik zu tun haben, bleiben sie spezialisiert und vermitteln keine Gesamtsicht über das Sozialwesen und die Sozialpolitik.

Ein gesamtschweizerisches Portal für das Sozialwesen fehlt

Es gibt heute kein vergleichbares Informationsportal mit gesamtschweizerischer Ausrichtung für das Sozialwesen und die Sozialpolitik.

Die zurzeit laufenden Bemühungen des Bundes und der Kantone im Bereich des "güichet virtuel" richten sich an ein anderes Zielpublikum: die gesamte Bevölkerung. Sie können die spezifischen Voraussetzungen nicht erfüllen, die an ein Portal für Fachleute des Sozialwesens und der Sozialpolitik gestellt werden.

Ausgangslage und Probleme

Ein rascher Zugriff auf spezifische Fachinformationen aus verschiedenen Quellen ist schwierig

Obschon das Angebot an spezifischen Informationen (Gesetzessammlungen, Tätigkeitsberichte, Verbandszeitschriften, Gerichtsentscheide usw.) im Internet laufend ausgebaut wird, ist es für die Fachleute schwierig, rasch auf Ressourcen, die von verschiedenen Sites veröffentlicht werden, zuzugreifen.

Bis anhin gibt es kein Werkzeug, das die relevanten Angebote im Sozialbereich miteinander vernetzt oder eine gezielte Suche in einer Gesamtheit von verschiedenen Quellen ermöglicht. Heute müssen die Fachleute nicht nur die einschlägigen Sites kennen, sondern sie verlieren auch eine Menge Zeit mit dem Abfragen aller Sites, die möglicherweise eine nützliche Information enthalten.

Fehlender Überblick

Trotz der beträchtlichen Investitionen, die zur Zeit von öffentlicher und privater Seite im Bereich der Informationsverbreitung im Internet getätigt werden, ist es heute unmöglich, im Internet einen Überblick über das Sozialwesen in der Schweiz zu gewinnen.

Beschreibung des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ

Funktionen

Hauptfunktion: Sortieren der im Internet veröffentlichten Information

Die Hauptfunktion des Portals besteht darin, die bereits im Internet veröffentlichten Informationen zu sortieren. Den Benutzenden werden Hilfestellungen geleistet mit einer Sammlung von gut strukturierten Links, die zu Informationsangeboten führen, die bereits auf dem Web veröffentlicht sind.

Zusatzfunktion: Ausdehnung auf andere Funktionalitäten ist möglich

Die Zusatzfunktionen des Portals kann das Hosting von spezialisierten Leistungen sein, die einen Zusammenhang mit dem Sozialwesen haben, sowie die Veröffentlichung (und die Katalogisierung) von spezifischen Informationen von allgemeinem Interesse (Berichte, Artikel usw.).

Prioritäre Dienstleistungen

Orientierung und Visualisierung

Das Portal führt die Benutzenden - entsprechend ihren spezifischen Bedürfnissen - mit Hilfe eines Interface zu den im Internet veröffentlichten Informationen. Zu diesem Zweck

- * werden sämtliche relevanten Informationen aufgelistet;
- * wird jede Information auf deutsch und französisch beschlagwortet (Themen, Schlüsselwörter, Region usw.) und in einer Datenbank indexiert.

Suche anhand von mehreren Kriterien

Die Benutzenden können problemlos

- * Schlagwörter kombinieren, um eine spezifische Information zu suchen;
- * sämtliche Informationen visualisieren: bezüglich eines Themas – von einer spezifischen Institutionsart produziert – in einem bestimmten Kanton gelegen usw.;
- * die Ergebnisse ihrer Suche verfeinern.

Abfragen auf deutsch und auf französisch

Die Benutzenden können Abfragen auf deutsch und auf französisch durchführen: Die gewonnenen Ergebnisse schliessen sämtliche relevanten Informationen ein, ungeachtet der Sprache, in der sie veröffentlicht wurden.

Suche nach spezifischen Institutionen und Angeboten

Die Informationen sind zugänglich mindestens nach

- * Themen,
- * Art der Institution,
- * geografischem Bezug.

Das Portal gibt nicht nur eine strukturierte Übersicht über die Institutionen des Sozialwesens und die Sozialpolitik, sondern erlaubt auch die Suche nach spezifischen Angeboten anhand von

- * Schlüsselwörtern,
- * Art der Information,
- * Datum.

Optionale Module

Die beiden ersten Module sind prioritär zu realisieren. Wünschenswert ist, dass die Erweiterung auf die italienische Sprache bereits in der Aufbauphase realisiert werden kann.

Such-Interface italienisch

Die Suchfunktion ist in italienisch verfügbar. Gleichzeitig wird das Angebot an Informationen auf italienisch (Verzeichnis der Institutionen und Verzeichnis der Angebote) ausgebaut.

- * Ein italienisches Schlagwortverzeichnis ergänzt die Datenbank.
- * Das Such-Interface und das Erfassungs-Modul werden dreisprachig neu konfiguriert.
- * Das Angebot an Links wird auf italienischsprachige Sites ausgedehnt.

Externe Suchmaschine

Eine externe Suchmaschine wird eingerichtet, die

- * es den Portalbenutzern erlaubt, eine Volltextsuche (Suchen nach ganz bestimmten Textstellen) innerhalb der vom INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ aufgelisteten Sites durchzuführen;
- * die Informationsquellen eingrenzt und kontrolliert, was zu einer starken Zunahme der Anzahl relevanter Antworten (im Vergleich zu gebräuchlichen Suchmaschinen wie "Altavista") führt.

Weitere Module können je nach Stand der Projektfinanzen integriert werden.

Spezifische Dienstleistungen

Auf dem Portal können Dienstleistungen von spezifischem Interesse für das Sozialwesen gehostet werden, wie z.B. ein Veranstaltungskalender, eine Stellenbörse, eine Datenbank mit grauer Literatur usw. Ein Teil dieser Leistungen ist Gegenstand externer Aufträge sein, die von Dritten finanziert werden.

Referenzierung und Veröffentlichung von Informationen Dritter

Um einen Teil der Arbeit für die Suche und die Kategorisierung von Informationen auszulagern, kann ein Referenzierungs-Modul eingerichtet werden.

Im Sozialwesen tätige Institutionen oder Einzelpersonen können

- * das Link-Angebot des Portals ergänzen;
- * die zu veröffentlichenden Dokumente beschreiben.

Mit Hilfe eines Online-Formulars mit vorgegebenen Rubriken können

- * Sites (Homepages)
- * spezifische Angebote (z.B. Berichte)

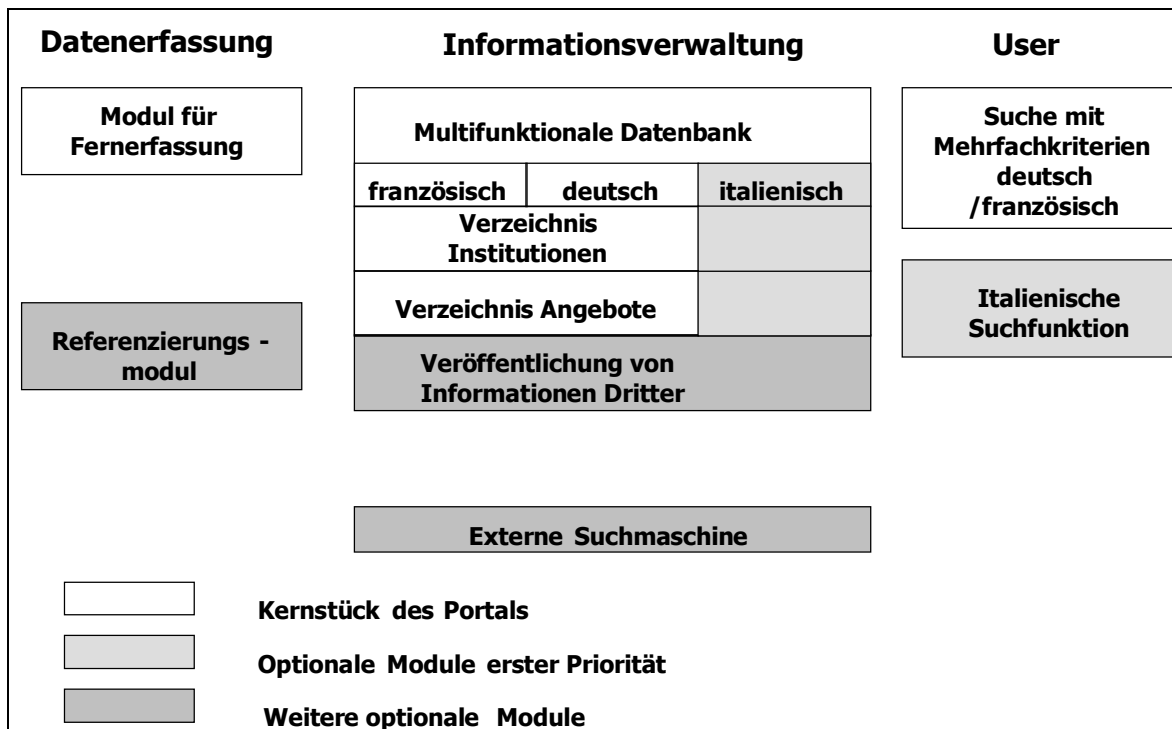
integriert werden.

Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ kann Dritten die Möglichkeit bieten, Informationen von allgemeinem Interesse zu veröffentlichen. Diese werden in der Datenbank gleich indexiert wie die externen Informationen, werden aber auf dem Server gehostet.

Verwendung von anerkannten Schlagwörtern

Die auf dem Gebiet der Kategorisierung von Informationen gewonnene Erfahrung kann dazu führen, dass die wichtigsten Informationsanbieter des Sozialwesens eine normierte Beschreibung für die von ihnen online angebotenen Informationen verwenden.

Schema: Die Elemente des Portals



Praktischer Nutzen des Portals

Ein wertvolles Arbeitsinstrument

- * Die Benutzerinnen und Benutzer können rasch und einfach auf Informationen im Internet zugreifen.
- * Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ macht nicht nur die Einstiegsseiten der einzelnen Organisationen rasch zugänglich, sondern katalogisiert auch deren Inhalt (z. B. einzelne Gesetze, Berichte etc.) und wird so zu einem wertvollen Arbeitsinstrument.
- * Es ist möglich, sowohl intuitiv wie auch systematisch nach bestimmten Informationen zu suchen.

Zeitgewinn

- * Mit einer einzigen Internetadresse kann auf alle Bereiche des Schweizer Sozialwesens zugegriffen werden.
- * Mit der gezielten Suche innerhalb des Fachbereiches werden unnötige und nichtrelevante Suchresultate ausgeschlossen.
- * Die Information beschränkt sich auf den Fachbereich (Sozialwesen) und ist deshalb kompakt, übersichtlich und geordnet.

Qualitätsgewinn

- * Es werden im INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ nur Informationen angeboten, die den erarbeiteten Qualitätskriterien entsprechen und die für das Zielpublikum (Fachleute des Sozialwesens und der Sozialpolitik) relevant, aktuell und vertrauenswürdig sind.
- * Die Suchfunktion mit verschiedenen Kriterien erlaubt es, gezielt nach einer spezifischen Information zu suchen.

Aktualität

- * Die im Internet angebotenen Informationen sind in der Regel aktueller als gedruckte Ausgaben.
- * Durch die ständige Verfügbarkeit von speziellen Informationen kann zum Teil auf die Anschaffung von Unterlagen (Sachbücher, Handbücher, Gesetze etc.) verzichtet werden.

Überblick und Gesamtschau

- * Das Bündeln von Informationen zu den einzelnen Fachgebieten (Themen) erlaubt es, sich einen Überblick über die vorhandenen Angebote zu schaffen.
- * Einzelne Angebote zum gleichen Thema können einander gegenübergestellt und miteinander verglichen werden.

Kommunikation und Koordination

Durch die Schaffung einer einzigen Plattform für das Schweizer Sozialwesen entsteht die Möglichkeit, Projekte und Aktivitäten bekannt zu machen und Erfahrungen auszutauschen.

Realisierungskonzept

Sich auf das Bestehende stützen

Die bestehenden Angebote werden vernetzt

Der primäre Auftrag des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ besteht in der Vernetzung der bestehenden Informationsangebote. Dank einer manuellen Such- und Indexierungsarbeit macht es die von Dritten produzierten Dokumente sichtbar und zugänglich.

sozialinfo.ch und socialinfo. ch

Während der Aufbauphase übernimmt (und restrukturiert) das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ einen Teil der auf den Sites socialinfo.ch und sozialinfo.ch enthaltenen Informationen.

Dezentralisierung

Die Architektur des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ ist auf Kommunikation ausgerichtete (Erfassungs- und Referenzierungs-Modul ist an eine Datenbank angeschlossen) und erlaubt es, die Suche und Kategorisierung der Information dezentral zu organisieren. Ausserdem ist es möglich, sich bei dieser Aufgabe auf die Kenntnisse weiterer Personen oder Organisationen zu stützen.

Eine flexible Infrastruktur und multifunktionale Werkzeuge entwickeln

Einführung einer dritten Sprache

Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ lässt sich während der Aufbauphase einfach vom zweisprachigen (deutsch/französisch) zum dreisprachigen (italienisch) Portal weiterentwickeln.

Sucharten

Die Einführung einer externen Suchmaschine erlaubt den Übergang

- * von einer Volltextsuche (Textstellen) innerhalb des Portals und ausgehend von vordefinierten Rubriken (Schlagwörtern) der Datenbank
- * zu einer Volltextsuche auf portalexternen Sites.

Von der Vernetzung zur Schaffung von Inhaltsgefässen

Die Datenbank erlaubt die Verwaltung von externen Informationen (Sammlung von Links zu Dokumenten, die auf dem Web veröffentlicht werden) und von internen In

formationen (auf der Site veröffentlichte Dokumente).

Ausgehend von derselben Infrastruktur kann sich das Portal leicht weiterentwickeln

- * von der Vernetzung von bestehenden Informationsangeboten (Sortieren der auf dem Web veröffentlichten Information)
- * zur Veröffentlichung von Informationen Dritter .

Dezentralisierte Verwaltung – Zusammenarbeit

- * Ein Datenerfassungsmodul erlaubt es den mit der Realisierung des Projekts Beauftragten, ihre Arbeit dezentral – via Internet - auszuführen.
- * Es erlaubt auch Nicht-Informatikern, die Datenbank zu speisen.
- * Das Referenzierungs-Modul erlaubt es den Benutzenden, Links zu setzen und die Dokumente, die sie veröffentlichen wollen, zu beschreiben.

Organisation

Institutionelle Verankerung

Um das Projekt INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ zu verwirklichen, schliessen die SODK, der Bund und die SKOS eine Vereinbarung ab. Angesichts der Zuständigkeit der Kantone für das Sozialwesen übernimmt die SODK dabei die Federführung.

Sowohl die Organisationen, die das Vorprojekt unterstützt haben wie auch weitere Organisationen des schweizerischen Sozialwesens sind aufgerufen, die Realisierung und den Betrieb des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ finanziell und beratend zu unterstützen.

Steuerung

Leitungsorgan

Es wird unter der Federführung der SODK ein Leitungsorgan mit Vertretungen des Bundes und der SKOS gebildet, das die strategische Führung der Aufbau- und Betriebsphase des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ übernimmt.

Das Leitungsorgan hat die Aufgabe,

- * die strategischen Ziele festzulegen;
- * die nötigen finanziellen Mittel zu beschaffen;
- * das Projekt in der Fachöffentlichkeit bekannt zu machen;
- * für die Realisierung des Projektes einen Auftragnehmer auszuwählen und mit diesem einen Leistungsvertrag abzuschliessen;
- * die Einhaltung der im Leistungsvertrag vorgegebenen Ziele und Rahmenbedingungen zu kontrollieren;
- * die einzelnen Projektphasen freizugeben (Meilensteine).

Umsetzung

Auftragnehmer

Der Auftragnehmer ist im Rahmen des Leistungsvertrages verantwortlich für die operative Umsetzung des Projektes. Seine Aufgaben sind,

- * in Absprache mit dem Leitungsorgan eine Projektleitung zu bestimmen;
- * einen Realisierungs-Pool zu bilden, wobei die bestehenden Angebote sowie die Sprachregionen angemessen zu berücksichtigen sind;

- * die im Leistungsvertrag vorgegebenen Ziel umzusetzen unter Einhaltung der finanziellen und zeitlichen Vorgaben;
- * mit Begleitgruppen, die aus Fachleuten der beteiligten Organisationen zusammengestellt werden, zusammen zu arbeiten;
- zuhanden des Leitungsorgans die für die Weiterführung des Projekts nötigen Elemente zu erarbeiten.

Begleitung und Auswertung

Laufende Begleitung

Zur Unterstützung und Begleitung der Realisierung des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ werden dem Projektverlauf entsprechend Begleitgruppen eingesetzt:

- * Sie beraten und unterstützen den Auftragnehmer bei der Umsetzung der operativen Ziele.
- * Sie evaluieren, bis zu welchem Grad die gesteckten Ziele erreicht wurden.
- * Sie nehmen zu handen des Leitungsorgans Stellung, ob die nächste Projektphase frei gegeben werden soll.

Information

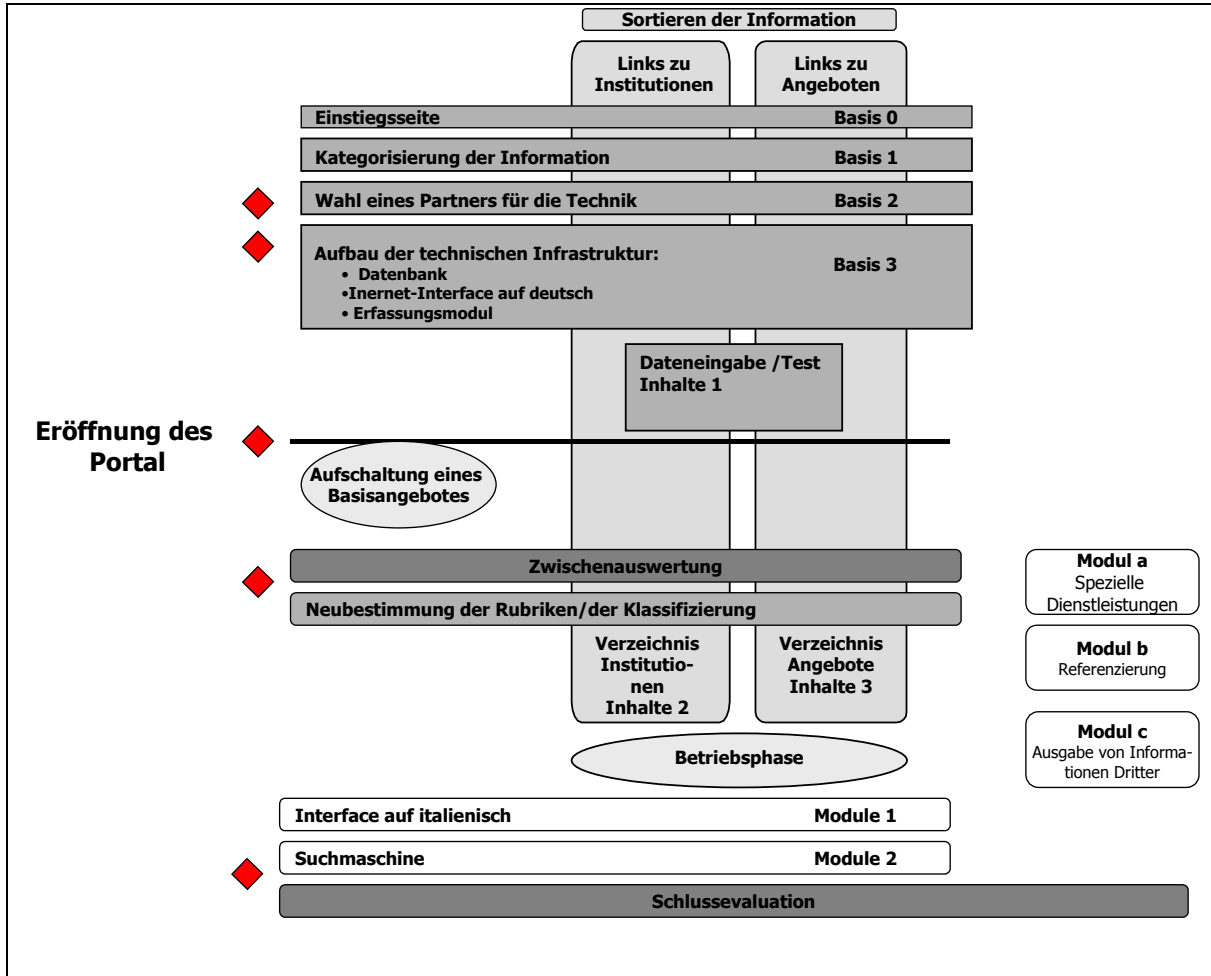
Während der ganzen Aufbauphase werden die am INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ interessierten Kreise informiert und konsultiert: es wird ein intensiver informeller Austausch eingerichtet.

Auswertung

Am Ende jeder Projektphase wird ein unabhängiges Organ vom Leitungsorgan damit beauftragt, das Kosten- / Qualitätsverhältnis der erbrachten Arbeiten zu beurteilen.

Ausführung

Schema: Die Etappen der Ausführung



◆ Meilenstein

Operative Ziele: Aufbauphase des Portals

(Detaillierte Beschreibung siehe Anhang Seite 21)

Die Aufbauphase des Portals gliedert sich um die drei Schwerpunkte

- * operatives Ablagesystem ausarbeiten,
- * technische Infrastruktur aufbauen,
- * Inhalte suchen, kategorisieren und aktualisieren.

Ziele

- * Die Einstiegsseite für das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ ist aufgeschaltet (Basis 0).
- * Das operative Ablagesystem für die Beschreibung der Informationen ist definiert (Basis 1).
- * Ein Partner für die Technik ist ausgewählt und das technische Design ist ausgearbeitet (Basis 2).
- * Die Datenbank des Portals, das Web-Interface und das Modul für die Fernerfassung von Daten sind entwickelt (Basis 3).
- * Die Daten sind erfasst (Inhalte 1).
- * Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ mit einem breiten Basisangebot ist eröffnet.
- * Das Verzeichnis der Institutionen ist aufgeschaltet (Inhalte 2).
- * Das Verzeichnis der Angebote ist aufgeschaltet (Inhalte 3).
- * Die Zwischenauswertung ist erstellt.

Operative Ziele: Neuorientierung – Betrieb des Portals

(Detaillierte Beschreibung siehe Anhang Seite 28)

- * Das Ablagesystem ist – je nach dem Resultat der Auswertung – neu definiert.
- * Die Items in der Datenbank sind – je nach dem Resultat der Auswertung – neu indexiert.
- * Die Links zu den Institutionen werden laufend aktualisiert.
- * Das Angebot an Links zu spezifischen Angeboten wird weiter entwickelt.
- * Die Datenbank wird laufend aktualisiert.

Operative Ziele: Optionale Module

(Detaillierte Beschreibung siehe Anhang Seite 29)

- * Die Suchabfrage und Beschlagwortung (Modul 1)
- * Einrichtung einer externen Suchmaschine (Modul 2)
- * Hosting von besonderen Angeboten, welche für die Fachleute des Sozialwesens von Interesse sind (Modul a)
- * Einrichtung eines Referenzierungs-Moduls (Modul b)
- * Öffnung des Portals für die Veröffentlichung von Informationen Dritter (Modul c).

Zeitplan

		2001					2002					2003																			
		8	9	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	1	2
	Vorprojekt und Geldbeschaffung	■	■	■	■	■																									
Projektphase 18 Monate	Basis 0: Gemeinsame Einstiegsseite								■	■	■																				
	Basis 1: Kategorisierung der Information								■	■	■	■																			
	Basis 2: Wahl der technischen Umgebung													■	■																
	Basis 3: Aufbau der technischen Infrastruktur														■	■	■	■	■												
	Inhalte 1: Datenerfassung																		■	■	■										
	Eröffnung des Portals																						■								
	Inhalte 2: Verzeichnis der Institutionen																					■	■	■	■	■	■	■			
	Inhalte 3: Verzeichnis der spezifischen Inhalte																					■	■	■	■	■	■	■			
	Evaluation: Zwischenauswertung																									■					
	Ende der Projektphase Start des Normalbetriebs																											■			
Betrieb des Portals - Neuorientierung																												■	■		
Module in Option je nach finanzieller Situation des Projekts																												■	■		

Finanzbedarf

Die Berechnung des Finanzbedarfs beruht auf den im Anhang I dargestellten Elementen (Beschreibung der Teilprojekte).

Berechnungsgrundlagen

Realisierungs-Pool

Wir haben zwei Arten von Leistungen des Realisierungs-Pools unterschieden:

- * **Kategorie 1:** Analyse, Suche, Indexierung, Kategorisierung der Information, Koordination, Projektleitung.
1 Personentag = 8 Std. à Fr. 120.-- Fr. 960.--
- * **Kategorie 2:** Datenerfassung und administrative Aufgaben:
1 Personentag = 8 Std. à Fr. 70.-- Fr. 560.--

Begleitgruppen

1 Sitzung Fr. 600.--

Externe Leistungen

Bestimmte externe Leistungen (grafische Gestaltung, Übersetzung) werden separat aufgeführt.

- * **Kategorie 3:** Technik: spezialisierte technische Arbeiten
1 Personentag = 8 Std. à Fr. 180.-- Fr. 1 440.--

Finanzbedarf Projektphase

	Kosten pro Einheit	Einheiten	Projektkosten
Basis 0: Gemeinsame Einstiegsseite			
Kat. 1 : 5 Personentage	960	5	4 800
Grafische Umsetzung			10 000
Basis 1: Kategorisierung der Information			
Kat. 1 : 30 Personentage	960	30	28 800
Kat. 2 : 30 Personentage	560	30	16 800
Übersetzungen			5 000
Begleitgruppen 5 Sitzungen	600	5	3 000
Basis 2: Wahl der technischen Umgebung			
Projektleitung: 30 Personentage	960	30	28 800
Begleitgruppen 5 Sitzungen	600	5	3 000
Basis 3: Aufbau der technischen Infrastruktur			
Kat. 1: 20 Personentage	960	20	19 200
Begleitgruppen:7 Sitzungen	600	7	4 200
Übersetzungen			5 000
Technische Umsetzung:			
Erstellung Datenbank: 40 Personentage (Kat. 3)	1 440	40	57 600
Zugriffsmodule: 20 Personentage (Kat. 3)	1 440	20	28 800
Webinterface : 20 Personentage (Kat. 3)	1 440	20	28 800
Hardware, Software			30 000
Betrieb Server			5 400
Inhalte 1: Datenerfassung			
Kat. 1: 20 Personentage	960	20	19 200
Kat. 2: 40 Personentage	560	40	22 400
Begleitgruppen: 2 Sitzungen	600	2	1 200
Inhalte 2: Verzeichnis der Institutionen			
Kat. 1: 10 Personentage	960	10	9 600
Kat. 2: 40 Personentage	560	40	22 400
Begleitgruppen: 4 Sitzungen	600	4	2 400
Inhalte 3: Verzeichnis spezifischer Inhalte			
Kat. 1: 20 Personentage	960	20	19 200
Kat. 2: 50 Personentage	560	50	28 000
Begleitgruppen: 2 Sitzungen	600	2	1 200
Zwischenauswertung			
Auftrag an externe Fachperson			10 000
Total Projektphase			400 000

Finanzbedarf optionale Module

	Kosten pro Einheit	Einheiten	Projektkosten
Modul 1: Such-Interface italienisch			
Entwicklung			
Kat. 1	960	50	48 000
Kat. 3: Technik	1 440	50	72 000
Übersetzungen			5 000
Begleitgruppen	600	4	2 400
Total Entwicklung			127 400
Betrieb			
Kat. 1	960	12	11 520
Begleitgruppen			2 400
Kat. 2	560	30	16 800
Total Betrieb			30 720
Modul 2: Externe Suchmaschine			
Entwicklung			
Kat. 3: Technik	1 440	30	43 200
Kat. 2	960	10	9 600
Total Entwicklung			52 800
Betrieb			
Server			6 000
Total Betrieb			6 000
Modul b: Referenzierung			
Entwicklung			
Kat. 3: Technik	1 440	20	28 800
Kat. 2	960	5	10 000
Begleitgruppe	600	4	2 400
Total Entwicklung			41 200
Betrieb	0	0	0

Jährliche Betriebskosten

	Kosten pro Einheit	Einheiten	Projektkosten
Kat. 1	960	55	52 800
Kat. 2	560	250	140 000
Begleitgruppen: Total 13 Sitzungen	600	13	7 800
Externe Fachpersonen (Technik) (Kat. 3)	1 440	10	14 400
Software/Infrastruktur/Server			15 000
Auswertung (externe Fachperson)			10 000
Finanzen/Controlling			5 000
Trägerschaft			5 000
Reserve			10 000
Total Betriebskosten ohne Module			260 000
Betriebskosten Modul 1: Such-Interface Italienisch			30 720
Betriebskosten Modul 2: Externe Suchmaschine			6 000
Diverses			3 280
Total Betriebskosten			300 000

Anhang I: Beschreibung der verschiedenen Teilprojekte

Um die für die Realisierung der verschiedenen nachstehend beschriebenen Teilprojekte nötigen Ressourcen abzuschätzen, haben wir 3 Arten von Leistungen unterschieden (siehe Seite 17):

Kat. 1: Analyse, Suche, Indexierung, Kategorisierung der Information, Koordination, Projektleitung

Kat. 2: Datenerfassung und administrative Aufgaben

Kat. 3: Spezialisierte technische Arbeiten.

Aufbauphase - Entwicklung der Dienstleistung "Suche und Kategorisierung der bestehenden Informationen

Operative Ziele

Die Aufbauphase des Portals gliedert sich um die drei Schwerpunkte

- * operatives Ablagesystem ausarbeiten,
- * technische Infrastruktur aufbauen,
- * Inhalte suchen, kategorisieren und aktualisieren.

Ziele

- * Die Einstiegsseite für das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ ist aufgeschaltet (Basis 0).
- * Das operatives Ablagesystem für die Beschreibung der Informationen ist definiert (Basis 1).
- * Ein Partner für die Technik ist ausgewählt und das technische Design ist ausgearbeitet (Basis 2).
- * Die Datenbank des Portals, das Web-Interface und das Modul für die Fernerfassung von Daten sind entwickelt (Basis 3).
- * Die Daten sind erfasst (Inhalte 1).
- * Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ mit einem breiten Basisangebot ist eröffnet.
- * Das Verzeichnis der Institutionen ist aufgeschaltet (Inhalte 2).
- * Das Verzeichnis der Angebote ist aufgeschaltet (Inhalte 3).
- * Die Zwischenauswertung ist erstellt.

ANHANG

Basis 0: Einstiegsseite

Ziel

- * Die Einstiegsseite für das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ ist aufgeschaltet.

Beschreibung

Es wird eine Promotionsseite aufgeschaltet, die mit sozialinfo.ch und socialinfo.ch verbunden ist. Sie enthält ein Logo und informiert die Webbenutzer auf deutsch, französisch und italienisch über das geplante INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ.

Termin

Sobald die Finanzierung des Portals sichergestellt ist.

Aufwand

Kat. I:	5 Personentage
Spezialisierte Leistungen (Design):	Fr. 10'000.--

Basis I: Kategorisierung der Information

Ziele

- * Das operative Ablagesystem für die Beschreibung der Informationen, auf das sich die wichtigsten Parameter der Datenbank abstützen, ist definiert.

Beschreibung

Ausgehend von einem Teil der in sozialinfo.ch und socialinfo.ch enthaltenen Links wird eine Mini-Datenbank (File maker oder Access) erstellt (ca. 300).

- * Mit Hilfe der Begleitgruppe werden die wichtigsten Ablagerubriken (Thema, Art der Institution, Art der Information usw.) definiert.
- * Ein zweisprachiges Wörterbuch der wichtigsten Deskriptoren wird angelegt.
- * Eine Reihe von Tests wird durchgeführt.

Begleitung

Es wird eine Begleitgruppe gebildet, deren Zusammensetzung – Mitglieder aus verschiedenen Bereichen des Sozialwesens und der Sozialpolitik (Vertreterinnen und Vertreter der Kantone, Gemeinden, der Wissenschaft und der Ausbildung) – die Interessen des Zielpublikums widerspiegelt und vorwegnimmt.

- * Sie berät die Projektleitung bei der Kategorisierung der Information.
- * Sie erstattet dem Leitungsorgan Bericht.

ANHANG

Entscheid

Auf Grundlage des Berichtes der Begleitgruppe entscheidet das Leitungsorgan für oder gegen den Übergang zu der nächsten Projektphase.

Termin

August 2002

Aufwand

Kat. 1: 30 Personentage; Kat. 2: 30 Personentage

Begleitgruppe: 5 Sitzungen

Spezialisierte Leistungen (Übersetzung): Fr. 5'000.--

Basis 2: Wahl eines Lieferanten für die Technik

Ziele

- * Ein Partner für die Technik ist ausgewählt und das technische Design ist ausgearbeitet.

Beschreibung

In Zusammenarbeit mit der Begleitgruppe Technik bestimmt die Projektleitung das genaue Basisprofil der Daten für die Verwaltung der externen Links (Verzeichnis der Institutionen, Verzeichnis der Angebote) und der zukünftigen Module (Dreisprachigkeit, externe Suchmaschine, Referenzierungs-Modul usw.).

Es wird eine Ausschreibung für die technische Infrastruktur der zukünftigen Plattform vorgenommen.

Begleitung

Es wird eine Begleitgruppe Technik gebildet (Vertreterinnen und Vertreter der kantonalen und kommunalen Informatikabteilungen).

- * Sie untersucht das Entwicklungspotenzial des Angebotes.
- * Sie beurteilt die Qualität der verschiedenen Angebote unter dem Gesichtspunkt des Preis/Leistungs-Verhältnisses und unterbreitet dem Leitungsorgan einen Bericht.

Entscheid

Das Leitungsorgan wählt einen Partner für die technische Realisierung aus.

Termin

Oktober 2002

ANHANG

Aufwand

Kat. I:	30 Personentage
Begleitgruppe:	5 Sitzungen

Basis 3: Aufbau der technischen Infrastruktur

Ziele

- * Die Datenbank des Portals,
- * das Web-Interface
- * und das Modul für die Fernerfassung von Daten sind entwickelt.

Beschreibung

Auf der Basis der Ausschreibung werden die Infrastrukturen vom externen Lieferanten realisiert.

Begleitung

- * Sitzungen mit den Begleitgruppen (7 Sitzungen)
- * Wöchentlicher Austausch mit der Projektleitung

Termin

März 2003

Aufwand

Kat. I:	20 Personentage
---------	-----------------

Technischer Auftrag

Datenbank:	40 Personentage (Kat. 3)
Erfassungs-Modul:	20 Personentage (Kat. 3)
Web-Interface:	20 Personentage (Kat. 3)
Spezialisierte Leistungen (Übersetzung):	Fr. 5'000.-

Begleitgruppe

Begleitgruppe Technik:	5 Sitzungen
Begleitgruppe Kategorisierung:	2 Sitzungen
Hardware, Software:	Fr. 30'000.--
Server:	Fr. 5'400.--

ANHANG

Inhalt I: Eingabe der Daten

Ziele

- * Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ verfügt bei der Eröffnung über ein breites Basisangebot.
- * Das Funktionieren des Web-Interface (Verzeichnis Institutionen/Angebote) sowie das Modul für die Datenerfassung ist unter realen Bedingungen getestet.
- * Der Ablauf für die Verwaltung und die Validierung der Information ist definiert.

Beschreibung

Die in der Mini-Datenbank (vgl. Basis I) enthaltenen Links werden transferiert und aktualisiert. Das Angebot wird ergänzt, damit das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ bei der Eröffnung einen breiten Inhalt anbietet.

Der Schwerpunkt der Anstrengungen liegt auf der Bereitstellung eines Basisangebots, das

- * Möglichst viele Sites mit Bezug zum Sozialwesen in der Schweiz (eidgenössische, kantonale und kommunale Verwaltungen, öffentliche und private Institutionen, Forschungsstellen, Dokumentationszentren, statistische Ämter usw.) umfasst;
- * bezüglich der Links zu spezifischen Informationsangeboten innerhalb dieser Sites (Gesetze, Entscheide, Berichte, Zeitschriften, wissenschaftliche Artikel, Verteilerlisten usw.) repräsentativ ist.

Begleitung

Die Begleitgruppen Technik und Kategorisierung testen das Portal und prüfen, ob es für die Eröffnung bereit ist. Sie liefern der Trägerschaft einen diesbezüglichen Bericht ab.

Entscheid

Die Trägerschaft des Projekts entscheidet, ob die Eröffnung des Portals erfolgt oder verschoben wird.

Termin

Mai 2003

Aufwand

Kat. 1:	20 Personentage
Kat. 2:	40 Personentage
Begleitgruppen:	2 Sitzungen

ANHANG

Inhalt 2: Verzeichnis der Institutionen

Ziel

- * Bei der Eröffnung des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ ist das Verzeichnis der Institutionen betriebsbereit.

Beschreibung

Es geht darum,

- * die Sammlung der Links zu erhalten und im Hinblick auf ihre Vollständigkeit weiterzuentwickeln;
- * Qualitätskriterien auszuarbeiten;
- * Der Ablauf für die Verwaltung und die Validierung der Information ist ausgearbeitet.

Begleitung

Die Begleitung erfolgt durch die Begleitgruppen Kategorisierung und Inhalte.

Termin

November 2003

Aufwand

Kat. 1:	10 Personentage
Kat. 2:	40 Personentage
Begleitgruppen:	4 Sitzungen

Inhalt 3: Verzeichnis der Angebote

Ziele

- * Ein Basisangebot von Links zu spezifischen Angeboten (Informationen in den Sites) ist erstellt.
- * Die für die Suche und die Kategorisierung von spezifischen Angeboten (Art der Informationen) und für die Aktualisierung dieser Links nötige Arbeitszeit ist geschätzt.
- * Der Ablauf für die Verwaltung und die Validierung der Angebote ist ausgearbeitet.

Beschreibung

Parallel zum Betrieb des Verzeichnisses der Institutionen sucht und kategorisiert der Realisierungs-Pool spezifische Angebote und entwickelt Links zu diesen.

Begleitung

Die Begleitung erfolgt durch die Begleitgruppe Inhalte.

ANHANG

Entscheid

Das Leitungsorgan entscheidet, auf welche Angebote das Schwergewicht gelegt wird.

Auf Grund der Zwischenauswertung (siehe unten) entscheidet das Leitungsorgan, ob die Notwendigkeit besteht, eine externe Suchmaschine (Modul 2) anzuschaffen.

Termin

November 2003

Aufwand

Kat. 1:	20 Personentage
Kat. 2:	50 Personentage
Begleitgruppe:	2 Sitzungen

Zwischenauswertung

Die Aufbauphase des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ schliesst mit einer externen Evaluation ab. Diese erlaubt es,

- * nötigenfalls den Inhalt der verwendeten Ablagerubriken neu zu bestimmen;
- * die Notwendigkeit einer externen Suchmaschine für die Suche von spezifischen Informationsangeboten und/oder die Konzentration der Suche auf eine beschränkte Anzahl von Informationsangeboten zu beurteilen.

Termin

September 2003

Aufwand

externen Fachperson:	Fr. 10'000.-
----------------------	--------------

Neuorientierung und Betrieb

Ziele

- * Das Ablagesystem ist – je nach dem Resultat der Auswertung – neu definiert.
- * Die Items in der Datenbank sind – je nach dem Resultat der Auswertung – neu indexiert.
- * Die Links zu den Institutionen werden laufend aktualisiert.
- * Das Angebot an Links zu spezifischen Angeboten wird weiter entwickelt.
- * Die Datenbank wird laufend aktualisiert.

Beschreibung

Der Realisierungs-Pool entwickelt das Link-Angebot anhand von qualitativen Kriterien und anhand der während der Aufbauphase des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ ausgearbeiteten Verfahren regelmässig weiter.

Auf Grundlage der während der ersten Betriebsmonate des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ gesammelten Erfahrungen und je nach Verlauf und Zwischenauswertung werden

- * die Beschlagwortung für die Indexierung der Informationen verbessert;
- * die Datenbank neu konfiguriert.

Wenn die im Laufe der Projektphase des Portals gesammelten Erfahrungen zeigen, dass weitere Organisationen an einer Zusammenarbeit mit dem INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ interessiert sind, können Partnerschaften gebildet und der Kreis der Personen mit Zugang zur Datenbank erweitert werden.

Dazu sind Verfahren für eine erweiterte Verwendung des Erfassungs-Moduls zu entwickeln.

Termin

Ab Oktober 2003

Aufwand

Kat. 1:	55 Personentage
Kat. 2:	250 Personentage
Begleitgruppen:	13 Sitzungen
Technischer Auftrag:	10 Personentage (Kat. 3)
Software/Hardware/Server:	Fr. 15'000.--

Module

Operative Ziele

- * Die Suchabfrage und Beschlagwortung (Modul 1)
- * Einrichtung einer externen Suchmaschine (Modul 2)
- * Hosting von besonderen Leistungen von Interesse für die im Sozialwesen Tätigen (Modul a)
- * Einrichtung eines Referenzierungs-Moduls (Modul b)
- * Öffnung des Portals für die Veröffentlichung von Informationen Dritter (Modul c)

Modul I: Such-Interface Italienisch

Ziele

- * Die italienischen Schlagworte sind in die Datenbank (Einführung eines italienischen Wörterbuches) aufgenommen.
- * Das Such-Interface und das Erfassungs-Moduls sind dreisprachige neu konfiguriert.
- * Das Angebot von Links zu italienischsprachigen Sites ist entwickelt.

Beschreibung

Jedes Item (Links zu Sites/spezifische Seiten) in der Datenbank ist mit Deskriptoren auf deutsch und französisch verbunden. Nun geht es darum,

- * diese Indexierung auf das Italienische auszuweiten, damit die italienischsprachigen Portalbenutzer ausgehend von einem Interface und Schlüsselwörtern auf italienisch eine Suche anhand von mehreren Kriterien durchführen können;
- * die Fernerfassung von Daten (zum Beispiel vom Tessin aus) direkt auf italienisch zu ermöglichen;
- * das Angebot an Links zu Sites und spezifischen Angeboten auf italienisch weiterzuentwickeln.

Begleitung

- * Es werden die ad hoc-Begleitgruppen eingesetzt: Sie beraten die Projektleitung.
- * Es wird eine Vernehmlassung durchgeführt

Entscheid

Das Leitungsorgan entscheidet über die Realisierung des Moduls, sobald die Finanzierung gesichert ist.

Termin

Die Einrichtung dauert 3 Monate.

ANHANG

Aufwand Entwicklung

Kat. 1:	50 Personentage
Technischer Auftrag:	50 Personentage (Kat. 3)
Begleitgruppen:	4 Sitzungen
Spezialisierte Leistungen:	Übersetzung: Fr. 5'000.-

Aufwand Betrieb

Kat. 1:	12 Personentage;
Kat. 2:	30 Personentage
Begleitgruppen:	4 Sitzungen

Modul 2: Externe Suchmaschine

Ziele

Eine externe Suchmaschine ist eingeführt, die es erlaubt, eine Volltextsuche auf ausgewählten portalexternen Sites durchzuführen.

Beschreibung

Die Zwischenauswertung wird zeigen, ob für die Suche nach spezialisierten Angeboten eine externe Suchmaschine notwendig ist.

Diese Suchmaschine ermöglicht es den Benutzenden zu kontrollieren, in welchen Quellen die Volltextsuche geschieht.

- * **Minimalversion:** Es wird ein Roboter entwickelt, der ausschliesslich die im Verzeichnis zusammengestellten Sites besucht und indexiert. Die Trefferquote kann damit deutlich gesteigert werden im Vergleich zu gebräuchlichen Suchmaschine vom Typ Altavista.
- * **Maximalversion:** Die Suchmaschine ist so konfiguriert, dass sie sich auf eine schon in den vorangehenden Etappen geleistete Such- und Kategorisierungsarbeit abstützt. Die Benutzenden können anhand der Kriterien des Verzeichnisses (Art der Institution, geografischer Bezug, Thema usw.) angeben, in welchen Quellen die Suche nach spezifischen Seiten mit den gewünschten Textstellen (Volltextsuche) erfolgen soll.

Entscheid

Das Leitungsorgan entscheidet, ob auf Grund der Zwischenauswertung eine solche Suchmaschine grundsätzlich notwendig ist und gibt allenfalls die Realisierung frei, wenn die Finanzierung gesichert ist.

ANHANG

Aufwand Entwicklung

Technischer Auftrag:	30 Personentage (Kat. 3)
Kat. I:	10 Personentage

Aufwand Betrieb:

Erfordert keinen zusätzlichen personellen Aufwand

Kosten für das Hosting des Index: Fr. 6'000.-

Modul a : Hosting von speziellen Angeboten

Ziele

- * Spezielle Angebote, die für die Fachleute des Sozialwesens von Interesse sind und von Dritten entwickelt wurden, sind im INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ veröffentlicht.

Beschreibung

Es ist möglich, auf dem Portal spezielle Angebote von privaten oder öffentlichen Institutionen zu hosten wie z.B. ein gesamtschweizerischer Veranstaltungskalender für das Sozialwesen, eine Stellenbörse oder eine Datenbank der Diplomarbeiten.

Frist

Variabel, je nach Angebot.

Aufwand

Die entsprechenden Angebote werden durch die Anbieter finanziert.

Modul b: Referenzierung

Ziele

- * Das Referenzierungs-Moduls ist eingerichtet.
- * Die Verwaltungs- und Validierungsprozeduren sind definiert.

Beschreibung

Es wird ein Interface eingerichtet; damit können Interessierte

- * das Link-Angebot des Portals ergänzen;
- * die von ihnen für die Veröffentlichung an die Plattform weitergeleiteten Dokumente beschreiben (Modul: Veröffentlichung von Informationen Dritter).

ANHANG

Mit Hilfe eines Online-Formulars mit vorgegebenen Rubriken (Themen, Art der Information usw.) können Interessierte

- * Sites (Homepages)
 - * spezifische Angebote
- einschreiben.

Begleitung

Begleitgruppe Technik

Termin

1 Monat

Aufwand Entwicklung

Kat. 1:	5 Personentage
Technischer Auftrag:	20 Personentage (Kat. 3)
Begleitgruppe:	2 Sitzungen

Aufwand Betrieb

Nachdem das Modul eingerichtet ist, verursacht es keine zusätzlichen Kosten. Im Gegenteil: Es sollte trotz der Kontrolle der Eingaben erlauben, den Arbeitsaufwand für Suche und Kategorisierung der Information zu senken (da dieser zum Teil von den Benutzenden des Moduls geleistet wird).

Modul c: Veröffentlichung von Informationen Dritter

Ziele

- * Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ entwickelt eine Politik betreffend der Veröffentlichung von Dokumenten von allgemeinem Interesse.
- * Die Verwaltungs- und Validierungsprozeduren sind definiert.

Beschreibung

Das INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ kann Dritten die Möglichkeit bieten, Informationen von allgemeinem Interesse zu veröffentlichen.

Diese Informationen werden in geeigneter Form digitalisiert und in der Datenbank als Links zu spezifischen Angeboten indiziert. Sie sind der Öffentlichkeit zugänglich mittels des während der Projektphase des Portals entwickelten Such-Interface.

- * Während der Projektphase des Portals werden bestimmte Ressourcen mit starkem

ANHANG

Symbolgehalt (beispielsweise das Schweizerische Wörterbuch der Sozialpolitik) aufgeschaltet.

- * Wenn das Modul für die Veröffentlichung von Informationen entwickelt wird, wird diese Möglichkeit auf Dritte ausgedehnt; diese können – via das Referenzierungs-Modul – die Informationen beschreiben, die sie der Plattform zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen möchten.

Aufwand Entwicklung

Erfordert keine besondere Entwicklung: Ein Teil des Servers dient für das Hosting der Dokumente.

Aufwand Betrieb

Die Kosten hängen stark vom Erfolg des Moduls ab. Es müssen Modalitäten für die Zusammenarbeit definiert werden.

Evaluation

Module

Jedes Modul wird einzeln evaluiert . Die Kosten sind in den Budgets für die einzelnen Module zu berücksichtigen.

Gesamtbeurteilung

30 Monate nach Beginn des Projektes wird eine Gesamtbeurteilung des Portals durchgeführt. Diese gibt an, welcher Aufwand für den Betrieb des Portals in einer späteren Phase nötig ist, welche strategischen Schwerpunkte weiterentwickelt werden sollen usw.

Aufwand

Kosten für externen Fachperson: Fr. 10'000.-

Anhang 2: Beispiele

Datenbank

	<p>Die Datenbank muss die Verwaltung von mehreren Tausend Items erlauben.</p> <p>Jedes Item wird in 5 bis 10 Rubriken indexiert, die eine Liste von vorgegebenen Werten enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Thema (20) * Schlüsselwörter (250) * Kommentar (100 Zeichen) * URL * Art der Institution (geschlossene Liste – 20) * Art der Ressource (Homepage, Rapport usw. – 40) * Erstellungsdatum * Geografische Abdeckung (30) * verwendete Sprachen (5) * usw. <p>Die Indexierung erfolgt manuell auf deutsch, französisch oder italienisch – die Rubriken sind jedoch miteinander verbunden: Die Items sind auf deutsch <u>und</u> französisch <u>und</u> italienisch indexiert.</p>
--	--

Beispiele für Kategorisierung

Name des Items	Hospice général		
URL	http://www.hg-ge.ch/		
Art der Ressource	Homepage der Institution		
Beschreibung	Eine Genfer Einrichtung im Sozialwesen		
Art der Institution (Rubrik mit Mehrfachbewertung)	Öffentlich-rechtliche Einrichtung		
Thema (Rubrik mit Mehrfachbewertung)	Sozialhilfe	Prävention und Informa- tion	Stationäre Kinder- und Jugendhilfe
Geografischer Bezug	Westschweiz	Genf	

ANHANG

Name des Items	Alter und Migration	
URL	http://www.alter-migration.ch/	
Art der Ressource	Inhaltliche Plattform	
Beschreibung	Plattform für den Austausch von Informationen, bibliographischen Angaben und Ideen. Wird gemeinsam unterhalten von der Eidgenössischen Ausländerkommission, pro Senectute und Migros Kulturprozent.	
Art der Institution (Rubrik mit Mehrfachbewertung)	Dachverband	Stiftung
Thema (Rubrik mit Mehrfachbewertung)	Alter	Migration
Geografischer Bezug	Gesamtschweizerisch	

Name des Items	Aînés, handicapés: réponses à vos questions	
URL	http://www.lausanne.ch/bonnes_adresses/aineshand/default.htm	
Art der Ressource	Online-Führer für Betroffene	
Beschreibung	Führer, der unter dem Patronat des Amtes für Sozialversicherungen der Stadt Lausanne erstellt wurde; enthält zahlreiche Adressen	
Art der Institution (Rubrik mit Mehrfachbewertung)	Gemeindeverwaltung	
Thema (Rubrik mit Mehrfachbewertung)	Alter	Behinderung
Geographischer Bezug	Westschweiz	Waadt

Die Rubriken mit Mehrfachbewertung erlauben die Erstellung einer einzigen Datei (in der Datenbank), zu welcher der Benutzer über mehrere verschiedene Wege Zugang hat.

Sammlungen von Links und internen Dokumenten

Die Datenbank ermöglicht die Beschreibung und die Katalogisierung von portalexternen Sites und Angeboten (stark strukturierte Link-Sammlung); sie erlaubt auch – im Fall der Aufbewahrung des Dokuments auf der Site (Veröffentlichung des Dokuments im Format pdf zum Beispiel) – die Indexierung und Katalogisierung dieser internen Informationen.

ANHANG

Vorbereitende Etappe

Bevor mit dem Lieferanten der Datenbank Kontakt aufgenommen wird, müssen die Fragen im Zusammenhang mit den Deskriptoren (Katalog der Informationen) geregelt werden (siehe Realisierung Basis I):

- * Anzahl und Art der Rubriken
- * Inhalt der Rubriken (beschränkte Liste der Deskriptoren auf deutsch/französisch)

User-Interface

Abfrage

Die Suche erfolgt in der Muttersprache des Benützers (deutsch, französisch, später italienisch).

Sie erlaubt es, die verschiedenen Felder der Informationskataloge miteinander zu kombinieren.

Eine umfassende oder reduzierte Ausgangsliste

Wenn der User beispielsweise das Thema "**Alter**" sucht, erhält er Zugang zu einer Liste von Items, die sowohl das Blatt zu "Alter und Migration" als auch jenes zum Führer "Aînés, handicapés : réponses à vos questions" enthält.

Er oder sie hat auch die Wahl, seine Suche direkt zu spezifizieren, indem er ein geografisches Kriterium oder auch eine Restriktion zur Art der Information (z.B. Jahresberichte) usw. einschliesst.

Visualisierung

Die Visualisierung der Ergebnisse der Abfrage geschieht in Form einer mehr oder weniger langen Liste von Items.

Beispiel: Die Ergebnisse der Suche zum Thema: "**Alter**"

1) Aînés, handicapés : réponses à vos questions	Führer, der unter dem Patronat des Amtes für Sozialversicherungen der Stadt Lausanne erstellt wurde; enthält zahlreiche Adressen http://www.lausanne.ch/bonnes_adresses/aineshand/default.htm Themen: <u>Alter</u> – <u>Behinderung</u> Geografischer Bezug: <u>Westschweiz</u> – <u>Waadt</u> Art der Ressource: <u>Online-Führer</u> Art der Information: <u>Kantonale Verwaltung</u> - <u>Institution der Sozialhilfe</u>
---	--

ANHANG

2) Alter und Migration	<p>Plattform für den Austausch von Informationen, bibliographischen Angaben und Ideen. Wird gemeinsam von der Eidgenössischen Ausländerkommission, Pro Senectute Schweiz und dem Migros Kulturprozent unterhalten.</p> <p>http://www.alter-migration.ch/</p> <p>Themen: <u>Alter</u> – <u>Migration</u></p> <p>Geografischer Bezug: <u>Gesamtschweizerisch</u></p> <p>Art der Ressource: <u>Inhaltliche Plattform</u></p> <p>Art der Institution: <u>Dachorgan – Eidgenössische Verwaltung - Stiftung</u></p>
3) CIG-Medi'A'ge	<p>Bulletin des Centre Interfacultaire de gérontologie</p> <p>http://www.unige.ch/CIG/mage/frindex.htm</p> <p>Themen: <u>Alter</u></p> <p>Geografischer Bezug: <u>Genf - Gesamtschweizerisch</u></p> <p>Art der Ressource: <u>Online-Bulletin</u></p> <p>Art der Institution: <u>Universitätsinstitut</u></p>

Eine zweite Wahl (die Ergebnisse der Suche verfeinern)

- * Der User kann dieselbe Liste visualisieren, nachdem er eine Auswahl entsprechend der gewünschten Rubrik getroffen hat (Auswahl nach Art der Institution, nach geografischem Bezug usw.)
- * Der User kann auch die Liste verkürzen, indem er beispielsweise eine bestimmte Art von Ressourcen ausschliesst.
- * Er kann aber auch sämtliche Listen mit Bezug zu Genf visualisieren.

Anhang 3: Analyse von ähnlichen Projekten

In ausführlichen Gesprächen mit Vertretern von bereits vorhandenen oder sich im Aufbau befindenden Projekten wurde grundsätzlich ein Bedarf der Vernetzung und Koordination von Informationen in andern Sektoren (Bildung, Gesundheit, Wohnen) festgestellt. Die Analyse der untersuchten Projekte zeigt, dass von vielen praktischen Erfahrungen für die Realisierung des INTERNETPORTAL SOZIALWESEN SCHWEIZ profitiert werden kann.

Wohnlink

Wohnlink ist vor eineinhalb Jahren als ein Projekt der eidgenössischen Forschungskommission für das Wohnungswesen entstanden und war als Projekt zeitlich und finanziell beschränkt. Das dreisprachige Portal besticht durch seine grafische Aufmachung und die vielen ausgeklügelten Suchelemente in der Datenbank. Die Inhalte und das Interesse wurden aufgrund einer standardisierten Umfrage eruiert. Somit war das Informationsbedürfnis der Zielgruppe vor Projektbeginn bekannt. Die Besonderheit des Projekts Wohnlink besteht in der Bereitstellung von Links, welche direkt - und nicht über den Umweg Homepage - auf Inhalte führen.

Leider wurden die gesteckten Ziele des Projektes nicht erfüllt, da

- * zu wenig Ressourcen gesamthaft vorhanden waren
- * keine Ressourcen für Unvorhergesehenes eingeplant waren
- * die Übersetzung in die 3 Landessprachen aufwändiger war als vorgesehen
- * die Anmeldung von Links durch die Webseitenersteller nicht geklappt hat
- * die Beschlagwortung sehr zeitaufwendig ist und durch einen zu langen Katalog führt.
- * die technische Umsetzung nicht immer optimal geklappt hat und heute Anpassungen erfahren sollte
- * keine Weiterbetreuung des Projektes geplant war
- * keine genügende Qualitätssicherung geplant werden konnte (Ressourcen).

educa

Der Schweizerische Bildungsserver educa ist ein Projekt der EDK (Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) in Zusammenarbeit mit dem BBT. Es wird dreisprachig geführt und hat zum Ziel, die Bildungslandschaft der Schweiz zu vernetzen, bzw. als Koordinations- und Drehscheibe für die verschiedenen Angebote zu dienen. Educa befindet sich in der Projektphase; die erste Phase des Projektaufbaus ist abgeschlossen. Sie besteht aus Vorbereitungen auf technischer Ebene und die Bereitstellung eines geeigneten Redaktionstools. Dieses ermöglicht, dass Personen aus verschiedenen Institutionen und Regionen Beiträge zu einem bestimmten Thema liefern und dass diese verschlagwortet und für die Datenbank aufbereitet werden. educa nimmt immer wieder Rücksprache mit den kantonalen Erziehungsdirektoren und den verschiedenen Institutionen im Bildungswesen und gewährleistet so eine Plattform, welche den Bedürfnissen der verschiedenen Partnern gerecht wird.

Der Projektleiter weist auf mögliche Problemstellungen hin :

- * Kantone sind interessiert, ihre Bedürfnisse und Inhalte direkt in ein solches Projekt einzubringen. Von daher sind genügend Informationsveranstaltungen oder Gespräche mit den entsprechenden Personen zu planen

ANHANG

- * Es ist schwierig mit Leuten zusammenzuarbeiten (auch auf technischer Ebene !), die das Zielpublikum und die Fragestellungen des Portals nicht oder schlecht kennen
- * Als Online-Redaktoren werden nur Personen angestellt, die über eine Ausbildung im Bildungsbereich verfügen.
- * Die Seiten werden von den Online-Redaktoren und –Redaktorinnen manuell indiziert und beschlagwortet.
- * Das Projekt steht und fällt mit der Schlüsselposition des Projektleiters, welcher es verstehen muss, die verschiedenen Bereiche geschickt zu verbinden.
- * Der Aufbau der Plattform ist viel aufwändiger als dies zuerst geplant war.
- * Der Aufwand für die Dreisprachigkeit wurde unterschätzt. Denkweise und Bedürfnisse der Sprachregionen sind unterschiedlich und müssen entsprechend berücksichtigt werden
- * Eine gute technische Begleitung zu einem vernünftigen Preis ist sehr schwer zu finden.
- * Die Auswahl eines Content-Management Systems ist nicht einfach. Wichtig ist ein einfaches System, da viele Personen damit arbeiten.

nationalegesundheit

Das schweizerische Gesundheitswesen soll einheitlicher gestaltet und der Dialog über Institutionen und Kantonsgrenzen besser gepflegt werden. Gesundheit definiert sich nicht nur über die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung, sondern ist noch von andern Faktoren (z.B. Arbeit, Bildung, sozioökonomische Verhältnisse, psychische Situation etc.) abhängig. Deshalb haben das EDI und die SDK (Schweiz. Sanitätsdirektorenkonferenz) mit weiteren Partnern (BAG, BfS, BSV) das gemeinsame Projekt "Nationale Gesundheitspolitik Schweiz" lanciert.

Dabei zeigten sich folgende Erkenntnisse und Erfahrungen

- * Die Site wird als gemeinsame Plattform zur besseren Verständigung der Kantone untereinander genutzt.
- * Obschon die Ziele und Etappen des Projektes zu Beginn definiert wurden, waren sie nicht umsetzbar.
- * Eine gemeinsame politische Absichtserklärung wurde nicht verabschiedet.
- * Der direkte Kontakt zur "Basis", dem Zielpublikum, hat bisher gefehlt.
- * Bis heute war es nicht möglich, eine einheitliche Projektdefinition und ein gemeinsames Ziel zu entwickeln.
- * Die Ernsthaftigkeit eines solchen Projektes braucht viel Zeit und Geld.
- * Das Problem der Dreisprachigkeit wurde unterschätzt.
- * Vertrauensbildung und Dialog unter den einzelnen Partnern und Betroffenen muss in der ersten Phase gefördert werden.

ANHANG

Überblick

URL	www.educa.ch	www.nationalegesundheit.ch	www.wohnlink.ch
Wer?	EDK und BBT	EDI und SDK mit BAG, BSV und BfS	Eidg. Forschungskommission für das Wohnungswesen
Was?	Bildungsserver Schweiz	Transparenz im Gesundheitswesen, Projekte	Thematische Links betr. Wohnen
Organisation	Geschäftsstelle SFIB	Projektleitung, ab 10/01 : Geschäftsstelle	Projektleitung
Sprachen	dreisprachig	dreisprachig	dreisprachig
Wie?	Datenbanken, Redaktionssystem	Im Aufbau	Datenbanken, Benutzer geben selber ein
Finanzierung	Finanzen müssen geschickt verteilt werden.	Finanzierung gesichert	Low-Budget Projekt
Vorarbeiten	Konzepte und Vorprojekte gemeinsam mit den Auftraggebern	Zu Beginn definierte Ziele waren nicht umsetzbar. Neue Zieldefinition notwendig	Umfrage unter den Zielgruppen, Projektbeschreibung.

Schlussfolgerungen

- * Die Kantone unterstützen und finanzieren ähnliche Projekte/Portale über die Erziehungsdirektorenkonferenz und die Sanitätsdirektorenkonferenz.
- * Nationale Projekte sind in der Regel 3-sprachig.
- * Zieldefinition und Bedürfnisse des Zielpublikums müssen bekannt sein.
- * Aktualisierung der Site kann nicht auf freiwilligem Engagement beruhen.
- * Eine gute theoretische und technische Basis ist zwingend.
- * Zeit, Geduld und genügend Ressourcen müssen vorhanden sein.

ANHANG

Anhang 4: Glossar

Die Angaben im Glossar, die mit einem (*) versehen sind, stammen aus dem Bericht der Groupe de Réflexion FÜR EINE INFORMATIONSGESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ zuhanden des Schweizerischen Bundesrates vom Juni 1997, zu finden unter http://www.isps.ch/ger/stored_documents/HTML/52.html.

Verzeichnis der Institutionen

Im Rahmen des Portals sind die Websites der im Schweizer Sozialwesen tätigen Institutionen aufgeführt und mit HyperLinks zu den Eintrittsseiten dieser Institutionen versehen.

Verzeichnis der Produkte

Im Rahmen des Portals sind die auf den Websites veröffentlichten Dokumente registriert und mit HyperLinks versehen. Als Ergänzung zum Verzeichnis der Institutionen, das den Zugang zu den Eintrittsseiten der Institutionen erlaubt, verweist das Verzeichnis der Produkte auf die spezifischen Produkte (Evaluationsberichte, Gesetze, Presseartikel usw.), die innerhalb der Sites veröffentlicht sind.

Datenbank

Eine Datenbank ist ein organisiertes Ganzes von Elementen (Blättern), die in Felder (Rubriken) eingeteilt sind. Die Datenbank des Portals erlaubt die Organisation und die Verwaltung sämtlicher Elemente, die vom Portal zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen der Verzeichnisse (Institutionen / Produkte) ist jede registrierte Information Gegenstand eines Blatts, auf dem zusammen mit dem HyperLink zur Information auch eine gewisse Anzahl Deskriptoren (Themen, Schlüsselwörter, Regionen usw.) angegeben sind. So können die Benutzer – unter Verwendung einer Suche anhand von mehreren Kriterien – die sie interessierenden Informationen (d.h. die betreffenden Blätter) aussuchen und – unter den Tausenden von Links auf der Datenbank – nur diejenigen visualisieren, die ihren Interessen entsprechen.

E-Mail*

"(Electronic Mail) Elektronische Post. Übertragung von Nachrichten mit Hilfe eines Computers. Der Empfänger einer E-Mail muss über einen elektronischen Briefkasten verfügen, um die Nachricht zu erhalten. Einen solchen Briefkasten erhält man, wenn man Nutzer eines Online-Dienstes wird."

Sortieren der Information

Der Begriff Sortieren wird auf zwei verschiedene Arten verwendet. Zunächst bezeichnet er die vom Portal geleistete Sucharbeit: Unter all den auf dem Web existierenden Informationen werden vom Portal nur jene registriert, die einen Bezug zum Sozialwesen haben. Zweitens bezeichnet er die Indexierungsarbeit der vom Portal registrierten Informationen. Diese Indexierung – oder Kategorisierung – verbindet die HyperLinks zu den registrierten Informationen mit Deskriptoren (Themen, Regionen, Schlüsselwörter, Art der Information usw.), damit der User durch Kombination der verschiedenen verwendeten Deskriptoren (Suche anhand von mehreren Kriterien) Zugang erhält zu den paar Ressourcen, die seinen Erwartungen exakt entsprechen.

ANHANG

Homepage - Eintrittsseite*

"Eintrittsseite einer Organisation, einer Firma oder eines privaten Informationsanbieters auf dem World Wide Web (WWW)."

HyperLinks *

"Besonders hervorgehobene Begriffe, Bilder etc. in Hypertext-Dokumenten, hinter welchen sich logische Verbindungen verbergen. Durch einen Mausklick wird die Verbindung hergestellt."

Im Rahmen des Portals verweisen die HyperLinks auf Informationen, die auf dem Web registriert sind, entweder auf Eintrittsseiten von Internetsites der im Sozialbereich tätigen Institutionen (Verzeichnis der Institutionen) oder innerhalb der Sites auf spezifische Produkte (von diesen Sites veröffentlichte Adresslisten, Evaluationsrapporte, Gesetze usw.) (Verzeichnis der Produkte).

HyperText*

"Spezielle Form von Textdokumenten, in denen besonders gekennzeichnete Worte nach deren Aktivierung per Mausklick Aktionen auslösen (vgl. HyperLinks). Heutige Einsatzgebiete von HyperText liegen im WWW oder auch beim Computer Based Training."

Instabilität der Informationen

Das Internet ist lebendig: Jeden Tag tauchen neue Informationen auf, andere verschwinden oder ändern die Adresse. Nun funktionieren aber die HyperLinks nicht in beiden Richtungen, und wenn eine Information verschoben wird, wird der Link nicht automatisch geändert, sondern bleibt hängig (er verweist auf nichts mehr, was zur Meldung «Error 404 » führt).

In diesem Kontext der laufenden Veränderung ist deshalb eine systematische Kontrolle der HyperLinks von zentraler Bedeutung. Dieses Updaten der Links erfordert beträchtliche Mittel.

Interface

Schnittstelle zwischen zwei Informatiksystemen. Ein Web-Interface erlaubt die Kommunikation zwischen einem Server einerseits und einem User (seinem Computer) andererseits. Im Fall des Portals bezeichnet der Ausdruck «Interface » die Möglichkeit des Benützers, Abfragen zu starten / die Ergebnisse in Form von kommentierten und kategorisierten HyperLinks zu visualisieren (Verzeichnisse Institutionen/Produkte).

Internet

Das Internet ist das grösste Computer-Netzwerk der Welt, ursprünglich für militärische Zwecke geschaffen. Später wurde es von verschiedenen Forschungseinrichtungen als weltweites Datennetz genutzt. Die heutige Popularität erreichte das Internet durch Einführung des World Wide Web (WWW).

Intranet*

"Firmen- bzw. behördeninternes Netzwerk, das mit Software und Protokollen des Internet arbeitet, aber nur autorisierten BenutzerInnen offensteht."

ANHANG

Online*

Betriebszustand, bei dem ein Computer mit einem anderen Computer oder mit einem Server Informationen austauschen kann.

Provider*

“Provider sind Anbieter von Diensten im Internet. Das können zum Beispiel Anbieter von Zugängen ins Internet sein (Access Provider). Service Provider erstellen Gesamtkonzeptionen für geplante Internet-Auftritte und stellen ihren Kunden ihre Rechner für deren Internet-Angebote zur Verfügung. Content Provider (Anbieter von Inhaltsgefässen) bieten eigene Internet-Inhalte.“

Externe Suchmaschine

Die portalexterne Suchmaschine ermöglicht den Benutzern eine Volltextsuche auf explizit bezeichneten Sites. Diese Sites werden sorgfältig ausgewählt. Sie entsprechen den Qualitätskriterien des Portals und sind für eine grössere Benutzergruppe im Sozialwesen relevant.

Erfassungs-Modul

Das Erfassungs-Modul ist ein gesichertes Interface, mit dem die Portalverwalter als einzige auf der Basis der Datenbank der Portals vom Internet aus Daten eingeben können. Es ermöglicht eine dezentralisierte Verwaltung des Portals.

Referenzierungs-Modul

Das Referenzierungs-Modul ist ein öffentliches Interface, mit dessen Hilfe die Webbenutzer Eintrittsseiten von Institutionen oder auch spezifische Produkte (innerhalb der Internetsites veröffentlichte Dokumente) referenzieren können.

Dabei können die Personen, die dies wünschen, einen Vorschlag für den Eintrag von auf dem Internet veröffentlichten Informationen ins Verzeichnis (Produkte oder Institutionen) machen.

Im Rahmen des Portals erlaubt es das Referenzierungs-Modul der Öffentlichkeit einerseits, die Adresse von als relevant erachteten Informationen mitzuteilen und andererseits, diese Informationen mit Hilfe von inhaltlich vordefinierten Rubriken (Schlüsselwörter, Themen, Regionen usw.) zu beschreiben.

Volltextsuche

Eine Volltextsuche erfolgt in sämtlichen Textinhalten der Seiten, die eine Internetsite bilden. Da jede Seite ihre eigene Adresse (URL) hat, gibt das Suchergebnis den URL der Seiten an, welche die gesuchte Textstelle enthalten. Diese Art Suche kann innerhalb einer Site (interne Suchmaschine) oder über sämtliche Sites hinweg (externe Suchmaschine) erfolgen.

Dabei ist festzuhalten, dass diese Art automatisierte Suche keine Unterscheidung der Art der Information erlaubt. Wenn also zum Beispiel der Begriff «Rapport » eingegeben wird, so schliessen die Ergebnisse sämtliche Seiten mit diesem Ausdruck ein, ungeachtet ob es sich um einen Zeitungsartikel, die Zusammenfassung eines Buches, eines Fernsehprogramms usw. handelt.

ANHANG

Suche (Abfrage) anhand von mehreren Kriterien

Im Rahmen der Datenbank des Portals ist jede registrierte Information Gegenstand eines Blattes mit mehreren Rubriken (Themen, Regionen usw.), mit deren Hilfe die Information genau beschrieben/kategorisiert werden kann.

Bei einer Abfrage anhand von mehreren Kriterien, hat der Benutzer die Möglichkeit, die Schlüsselwörter verschiedener Rubriken gleichzeitig zu kombinieren und so eine effiziente Auswahl unter den Tausenden von registrierten Informationen treffen. Falls er es wünscht, kann er auch auf eine Spezifizierung seiner Abfrage verzichten und so sämtliche Informationen zu einem Thema (zum Beispiel aus irgendeiner Region) visualisieren.

Server*

"Rechner, der Datenbestände, Ressourcen und Peripheriegeräte (Drucker usw.) verwaltet und sie auf Anforderung den angeschlossenen Rechnern (Clients) zur Verfügung stellt."

Web- (Internet)*site

Präsentation einer Organisation, eines Unternehmens oder einer Privatperson auf dem WWW (grafische Aufbereitung auf dem Internet).

URL (Uniform Resource Locator)

Es ist dies die Adresse, unter der eine Information auf dem Internet veröffentlicht ist. Die HyperLinks können als URL betrachtet werden, denn sie geben die Adressen der Informationen an.

World Wide Web*

(wörtlich "weltweites Netzwerk", abgekürzt WWW). "Informationssystem als Teil des Internet auf Basis der Seitenbeschreibungssprache HTML (Hypertext Markup Language), die eine grafische Aufbereitung und Verknüpfung der Inhalte bietet; das WWW hat dem Internet in den letzten Jahren zum Durchbruch bei den Nutzern verholfen."